

Freiburger Nachrichten

Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

Abonnementspreis: 12 Monate 18.00, 6 Monate 10.00, 3 Monate 5.50, 1 Monat 1.80

Insertionspreise: Für den Raum Freiburg die Zeile 15 Ct., für die Schweiz 25 „

Redaktion: Petrusstrasse 88, Telephon 406. — Verwaltungsbureau: St. Paulusdruckerei, Freiburg. — Annoncenregie: Schweiz, Annoncenexpedition A. G. Hasenpfein & Vogler, Telephon 1. 5

Vom Tage

Eine außerordentlich entwickelte Flieger- rätigkeit auf allen Fronten ist das Merkmal des gestrigen Tages. In allen Heeresberichten war fast ausschließlich von Kämpfen in den Höhen der Wolken die Rede.

ende des roten Meeres), in dessen Verlauf die Türken angeblich eine englische Abteilung bei Koman vernichtet haben. Chamberlain antwortet, die türkische Behauptung scheine auf der Tatsache eines Gefechtes zu beruhen, das am 12. Januar zwischen einer Kolonne und der Garnison von Scheit-Osman stattfand.

Beamte der französischen Verwaltung und Vertreter der S. S. die Aussicht ausüben. Die bisherigen Formalitäten für die nötigen Ausfuhrscheine sollen vereinfacht werden.

besanwaltschaft verfügt die gerichtliche Verfolgung. Ergeben sich keine genügenden Anhaltspunkte für die Anordnung der Voruntersuchung, so sind allfällige in Haft gefessete Personen unverzüglich aus der Haft zu entlassen.

Gerichtsvorfahren in Spionagefällen.

Der Bundesrat hat bezüglich des Nachrichtenendienstes zu Gunsten fremder Mächte in teilweiser Abänderung und Ergänzung der Verordnung betreffend Strafbestimmungen für den Kriegszustand vom 6. Aug. 1914 unter anderem folgende wesentlichen Bestimmungen erlassen.

Er gibt es sich, daß die Personen die zu den Vorbereitungen Veranlassung gegeben haben der militärischen Gerichtsbarkeit unterstehen, so entscheidet das Militärdepartement endgültig über die Frage der Ueberweisung an die Militärgerichte.

It ein des unerlaubten Nachrichtenendienstes Beschuldigter oder einer von mehreren dieses Vergehens Beschuldigten auch des Verrates angeklagt, so werden alle diese strafbaren Handlungen von den Militärgerichten beurteilt.

Dieser Beschluß tritt am 15. März 1916 in Kraft. Er findet keine Anwendung auf Verfahren in welchen die Ueberweisung des Beschuldigten an das Militärgericht bereits verfügt ist.

Die Berner Liberal-Konservativen.

Die liberal-konservative Vereinigung der Stadt Bern sagte in ihrer Versammlung von Montagabend folgende Resolution: Wir vertrauen auf den Bundesrat und auf unser Heer.

Der europäische Krieg

Französischer Heeresbericht.

Paris, 22. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung vom 21. ds., 11 Uhr abends: Im Artois hat der Feind nördlich der Straße von Villeroy eine Mine aufsteigen lassen. Ein sofortiger Gegenangriff vertrieb ihn aus dem Trichter.

Von ein Angriff unternommen. Es besteht Grund zu der Vermutung, daß an den Magazinen und an der Eisenbahn bedeutender Schaden angerichtet wurde. Unsere Apparate zeigten sämtlich wohlbehalten zurück.

Im Elsaß.

Montag Abend um halb 9 Uhr zeigte, den Basker Blättern zufolge, im Sundgau ein Artilleriefeuer ein, desgleichen man in den anderthalb bisherigen Kriegsjahren in unserer Stadt keines vernommen hat.

Englischer Heeresbericht.

London, 22. d. (Gavas.) Amtlich. Britisches Communiqué. Westfront: Von 26 Flugzeugen wurde gestern auf das Depot von

Zu gleicher Zeit wurde von neuem die englische Gleitflüge von einem Geschwader deutscher Marineflugzeuge heimgejagt und die Fabrikanlagen in Deal (südlich von Dover) und Bahn und Hafen von Lowestoft (südlich von Norwich) mit Brandgeschossen belegt.

Zwei Kreditleihegehen im Betrage von 420 Millionen Pfund (12.000 Millionen Franken) wurde von Lord Russell eingebracht, wobei er erklärte, eines der beiden Kreditbegehren betreffe die Ergänzungskredite für das Jahr 1915/16, der zweite im laufenden Jahre mit einem Gesamtbetrag von 1420 Millionen.

Der Bundesrat bezeichnet einen außerordentlichen Bundesanwalt, das Bundesgericht bezeichnet für die Durchführung der Voruntersuchung einen oder mehrere außerordentliche Untersuchungsrichter.

Im Elsaß.

Von der österreichisch-italienischen Front aus unternahmen österreichische Fliegergeschwader Luftangriffe auf eine Anzahl von Ortschaften der Provinz Brescia und Mailand. Ein englischer Flieger will östlich des Suezkanals mit einer Bombe ein türkisches Elektrizitätswerk zerstört haben und ein türkischer Flieger sogar ein englisches Lager in Mesopotamien. Mit Ausnahme der zwei letzteren Gebiete dürfte die außerordentlich gesteigerte Tätigkeit der Flieger auf allen Fronten ein deutliches Anzeichen sein.

Von der Stimmung in Griechenland bekommt Westeuropa die widersprechendsten Berichte. Die einen malen die Lage als außerordentlich günstig für die Entente, die anderen das Gegenteil. Die jüngste Meldung der „Frankfurter Zeitung“, daß die Heerführer der Alliierten der griechischen Regierung die Beschlagnahme der Eisenbahnen und der Telegraphen in Tessalien angekündigt haben, ist bis dato nicht bestätigt worden.

Zu den Argonnen Zerstörungseifer auf feindliche Werke in der Nähe der Straße von St. Hubert. Wir zerstörten mehrere Beobachtungsposten in der Nähe des Waldes von Chappuy. In der ganzen Gegend von Verdun zeigte sich die beiderseitige Artillerie sehr tätig.

Im Elsaß.

Ueber die Behandlung der englischen Gefangenen in Deutschland wurde vorgestern im englischen Unterhause Klage geführt. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes erklärte, es sei nur zu wahr, daß Deutschland in Verletzung der Genfer Konvention zwei im Lager von Wittenberg internierte Militärärzte freizulassen sich weigere.

Eine Erleichterung im schweizerischen Handelsverkehr mit Frankreich wurde gestern aus Paris angekündigt. Es sollen den Kaufleuten (welche nur mittelst der S. S. mit Frankreich verkehren können), einige zeitraubende Formalitäten erspart werden.

Zu den Argonnen Zerstörungseifer auf feindliche Werke in der Nähe der Straße von St. Hubert. Wir zerstörten mehrere Beobachtungsposten in der Nähe des Waldes von Chappuy. In der ganzen Gegend von Verdun zeigte sich die beiderseitige Artillerie sehr tätig.

Russischer Heeresbericht.

Petersburg, 22. d. (P. T. A.) Amtliche Mitteilung des Großes Generalstabes vom 21. ds., abends 8 Uhr. Westfront: Bei Schloßberg in der Nähe von Dinaburg beschloß unsere Artillerie eine beträchtliche Truppenan-



seinen Widerjäger Giroud, der von der Arcubridge in den ...

des Berner Stadttheaters.

23. Februar, 7 1/2 Uhr abends: „Die Nibelungen“. Ein Bühnenfest ...

von Freiburg

früh herrscht wieder militärisch in den Straßen Freiburgs. Ein ...

„Volksversammlung“

(18. d.) fand im Gerichtssaal eine von den Sozialdemokraten ...

Gästebereich.

Am Sonntag abend vereinigten sich der Gästebereich und seine Gönner im großen Saal ...

schwellenden Pfiff, der das Klatschen der Menge überdeckte. Nach einem ganz ungeheuerlichen ...

Der sozialistische Samen keimt.

(Eing.) Die Hitze gegen die Deutschschweizer ist seit der sozialistischen Saat des vergangenen Freitag eminent gewachsen. Als am letzten Sonntag abend ein Mitglied der akademischen Verbindung „Almanina“ in Farben durch die Kaufmannsgasse schritt, wurde ihm „sala hoc“ nachgerufen. Ein Univeritätsprofessor der juristischen Fakultät (Schweizer), der den beleidigenden Ausdruck hörte, machte in Worten an der Staatsbank, auf sein ungebührliches Verhalten aufmerksam. Dieser antwortete mit ...

Ein neues Versurbureau

für die Presse ist in Freiburg errichtet. Seine Verfügungen erscheinen im „Indépendant“. Sie betreffen ausschließlich jene Zeitungen, welche ...

Eduard Gougain.

Am letzten Montag in der Frühe starb in Freiburg, Schlossermeister Eduard Gougain, im Alter von 64 Jahren. Seine Werkstätte war das Heim der Kunstschlosserei. Er war einer der Gründer des hiesigen Gewerbevereins.

Mariantische Junglingskongregation.

Am Abend: Vortrag von Hrn. Redaktor Otto Walter

Nachunterkunft. (Mitgeteilt von der Militärdirektion.) Abänderungen zur Schießprüfung und Unterbringung der Hilfsdienstleistungen sind wie folgt eingetroffen. Freitag, den 23. Februar, in Murten. Sektionen von Miter, Bully, Courlamon, St. Rubin und Montagny-la-Ville. Samstag, den 26. Februar, in Stäffis. Sektionen von Montet, Châbles, Stäffis und Villeneuve.

Lehrlingsbezogenen. Verschiedener Unzufriedenheiten halber wurden die Lehrlingsbezogenen, welche bisher in der Osterwoche abgehalten wurden, durch Befehl der Erziehungsdirektion auf den Monat Juli verlegt.

eine Feuersbrunst, deren Ursache nicht bekannt ist, wurde in der Nacht vom Montag auf Dienstag in Courlevon (bei Murten) das Haus des Gemeindefreiwärter E. Liniger, der am vorhergehenden Tage einträgen, vernichtet. Eine Kompanie der in der Umgebung untergebrachten Truppen beteiligte sich an den Rettungsarbeiten.

Kälbermarkt von Freiburg vom 21. Februar. Es wurden aufgeführt: 138 Stück. Preis: 82—87 Franken.

Neueste Meldungen

Krieg im Westen.

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 22. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Das nach vielen unsichlichen Tagen gestern aufklärende Wetter führte zu lebhafter Artillerietätigkeit an vielen Stellen der Front, so zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras, wo wir östlich von Souchez im Anschluss an unser wirkungsloses Feuer den Franzosen 800 Meter ihrer Stellung im Sturm entzogen und 7 Offiziere und 319 Mann an Gefangenen einbrachten.

Österreichisch-italienische Front. Österreichische amtliche Meldung. Wien, 22. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz: An der Front waren die Artilleriekämpfe im allgemeinen, namentlich aber bei Plava recht lebhaft. Einem unserer Flugzeug-Geschwader unternahm einen Angriff auf Fabrikanlagen in der Lombardei. Zwei Flugzeuge drangen hierbei zur Erkundung bis Mailand vor. Ein anderes Geschwader griff die italienische Flugstation und die Hafenanlagen von Desenzano am Gardasee an. Bei beiden Unternehmungen wurden zahlreiche Treffer in den Angriffsobjekten beobachtet. Trotz offener feindlicher Artilleriefeuer lehrten alle Flugzeuge wohlbehalten zurück. (Eg. Höfer.)

Italienische amtliche Meldung. Rom, 22. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Am 22. Februar, 7 Uhr abends. Im Sughanatal haben unsere Truppen durch die methodisch betriebene Offensivtätigkeit das gebirgige Gebiet des Abhanges zwischen dem Laganza und Coggio-Bach erobert. Der Angriff setzte ein in der Morgensfrühe des 19. ds. Abteilungen der Alpeninfanterie und der freiwilligen Kundschafter erreichten in dichtem Nebel über die hochgelegenen Schneefelder den Gipfel des Abhanges und die angrenzenden Höhen, aus denen sie die feindlichen Gruppen, welche jenen besetzt hielten, verjagten. Von den Stellungen bei Fratort, Mt. Colà und Conelle aus eröffnete die feindliche Artillerie ein heftiges Feuer das von der unserigen wirksam erwidert wurde.

Der Balkankrieg. Österreichische amtliche Meldung. Wien, 22. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Nichts von Bedeutung. Zur Vernichtung eines Zeppelin. Bar-le-Duc, 22. d. (Havas.) Der gestern Abend gegen 8 Uhr heruntergeschossene Zeppelin stieg mit gelöschten Lichtern in einer Höhe von 1800 bis 2000 Metern, in der er gegen den Wind ankämpfte. Sobald er in Sichtweite war, begann die Kanonade. Eine Brandgranate durchschlug den Zeppelin und blieb an seiner Seite hängen. Das Feuer lief an dem Luftschiff entlang, indem es seinen Umtrieb abzeichnete. Der Lenkbalken verbrannte ohne wahrnehmbare Explosion und sank dann langsam, erleichtert durch die sich nach und nach abfüllenden Fächer der Hülle. Als der Ballon den Boden berührte, explodierten die Bomben. Die herbeigeleitete Menge fand nur noch unformliche Trümmer, unter denen 20—30 vollkommen nasse Leichen lagen. Nur ein Offizier hatte noch eine zerfetzte Uniform an. Der Zeppelin war der 2. 77, ein neues Marinemodell. Ein zweiter Zeppelin folgte in 15 km Entfernung. Er wachte der Zerstörung des ersten Luftschiffes bei und lehrte dann um.

An der russischen Front. Österreichische amtliche Meldung. Wien, 22. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Nichts Neues. (gez.) v. Höfer Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 22. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberste Heeresleitung.

An die verehrten Abonnenten

Die Erleichterung in der Zahlungsform der Abonnemente für unsere Zeitung hat guten Anklang gefunden. Sie wurde allerorts mit Freuden begrüßt.

Bei einigen wenigen aber von denen, welche das Abonnement schon bezahlt hatten, hat die Zustellung des Scheinzettels eine Beunruhigung verursacht. Sie glaubten, daß man von ihnen die Zahlung nochmals verlange. Das ist ein Irrtum. Unsere Kassa führt genaue Rechnung und Kontrolle. Sie werden es übrigens bald sehen, wenn keine Nachnahme kommt.

Die Zustellung des Scheinzettels an alle Post-Abonnenten ohne Ausnahme, auch jene, die schon bezahlt hatten, ist deshalb erfolgt, weil die Zeit, welche uns zwischen der Drucklegung des Blattes und dem Abgange der Morgenzüge und Posten zur Verfügung steht, so kurz bemessen ist, daß die Expedition eine Sortierung der Abonnenten in zwei Kategorien (bezahlt und unbezahlt) für jedes Postbureau unmöglich vornehmen kann.

Wer schon bezahlt, lege die Scheinzettel unbedenklich bei Seite, die übrigen, welche dies noch nicht getan, sind ersucht, es nicht zu verschleppen, da nächstens die Nachnahmen abgehen werden an jene, welche weder früher von sich aus noch dieser Tage per Schein gezahlt haben. Wir hoffen, daß jeder seiner Pflicht nachkommen werde.

Die neue Regierung Luxemburgs.

Luxemburg, 22. d. (Wolff.) Nach mehrwöchigen Verhandlungen kam heute auf Grund der von der Großherzogin gewünschten Koalition der Parteien folgendes Ministerium zustande: Staatsminister und Präsident der Regierung: Thorn, der zugleich das Auswärtige und die Justiz übernimmt, Ackerbau und Lebensmittelversorgung: Welter. Finanzen: Kaufmann. Inneres und öffentlicher Unterricht: Mautier. Wesentliche Arbeiten: Lefort.

Hochwasser-Gefahr.

Valence, 22. d. (Havas.) Montag Abend brach in den Labenzäumen der Nouvelle Gallerie Feuer aus. Es dringenbes Ersuchen der Stadtbehörden sind Feuerwehreinheiten von Lyon im Sonderzug dorthin abgegangen.

Besteuerung der Kriegsgewinne in Frankreich.

Paris, 22. d. (Havas.) Die Kammer nahm einstimmig die Besteuerungsvorlage an, für eine außerordentliche Besteuerung der Kriegsgewinne, welche bis in den 12. Monat nach Einstellung der Feindseligkeiten in Kraft bleibt.

Brand in Valence.

Vienna, 22. d. Dep. Nere. (Havas.) Seit zwei Tagen sind die Uferbewohner der Rhone ernstlich bedroht. Das Wasser ist an mehreren Stellen über die Ufer getreten und hat das Ufergelände überflutet.

Zum letzten Fliegerangriff auf England.

London, 22. d. (Havas.) Amtlich. Mit Bezug auf den letzten Ueberfall durch deutsche Flugzeuge ergeben die neuesten Feststellungen, daß die Verluste übertrieben worden sind. Im Ganzen wurde ein junger Mann von 16—17 Jahren getötet, ein anderer im gleichen Alter schwer verletzt. Circa 20 Schaufenster in der Stadt wurden eingedrückt.

Explosion auf einem Dampfer.

Rio de Janeiro, 22. d. (Havas.) Wie die Blätter melden, der Dampfer „Tennison“ von der Lampport-and-Spot-Line, der von Rio de la Plata nach New-York fuhr, mit einer schweren Havarie, die durch eine Explosion im Schiffsraum verursacht wurde, in den Hafen von Maranhao am 18. Februar eingelaufen. Die Explosion wird von den einen auf eine Göllemaschine von den anderen auf das Geschloß eines Unterseebootes zurückgeführt.

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung.

Bern, 22. d. In dem soeben erschienenen zweiten Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die von ihm auf Grund des Bundesbeschlusses vom 3. August 1914 getroffenen Maßnahmen betont der Bundesrat in Bezug auf die Verfassungen der zwei Offiziere des Armeestabes, daß er darauf gehalten habe, daß der Richter frei und unbeeinträchtigt seines Amtes walten könne. Deshalb hat der Bundesrat auch den Schein vermeiden wollen, als ob durch parlamentarische Erörterungen ein Druck in irgend einer Richtung ausgeübt werden wollte.

Zunehmend fand es der Bundesrat für notwendig, durch eine parlamentarische Erörterung zu erfahren, auf welcher staatsrechtlichen Grundlage künftig eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu suchen hat und ob er noch das erforderliche Vertrauen genießt. Einer Einschränkung der erteilten Vollmachten oder gar deren Entzug glaubt sich der Bundesrat unbedingt widersetzen zu müssen, mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse, sowie mit Rücksicht auf die notwendigen finanziellen, rechtlichen, militärischen und politischen Maßnahmen, die durch die außerordentliche Lage der Schweiz inmitten des Weltkrieges unerlässlich sind. Der Bundesrat ersucht daher die Bundesversammlung an diesen Vollmachten nichts zu ändern, indem er darauf hinweist, daß unser Land nach wie vor von schweren Gefahren, deren Unterschätzung gefährlich wäre, bedroht ist.

Der Bericht erörtert sodann die Frage der Unterordnung der militärischen Gewalt unter die bürgerliche Gewalt, sowie die bekannten Bundesratsbeschlüsse über die Einschränkung der militärischen Kompetenzen. Das Verlangen nach Beseitigung des Oberbefehls und nach Unterstellung der Armee unter das Militärdepartement beweist eine vollständige Mißkenntnis der tatsächlichen Lage. Die Kriegsergebnisse, die sich vor unseren Augen abrollen, müssen wenigstens eine Ueberzeugung gerechtfertigen: Daß unsere Neutralität nur solange einen Schutz für unsere Unabhängigkeit bildet, als sie nicht nur von dem Willen des ganzen Volkes getragen wird, sondern auch mit ausreichenden militärischen Schutzmitteln ausgestattet ist und daß der Zustand der Neutralität nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten schafft, und daß die oberste Pflicht dahingehet, durch Aufwendung entsprechender Verteidigungsmittel den sämtlichen Kriegführenden den Beweis zu leisten, daß wir den Schutz unserer Grenzen nicht nur herbeiführungen wollen, sondern auch können.

Verantwortliche Redaktion: Josef Baudard.

